



# Jugendarbeit **S**empach

## Konzept





## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung .....	3
2	Ausgangslage .....	3
3	Grundlagen der Jugendarbeit .....	3
3.1	Definition Jugendförderung /Jugendpolitik.....	3
3.2	Definition und Grundprinzipien der Offenen Jugendarbeit .....	3
3.3	Jugendleitbild des Kantons .....	4
3.4	Leitbild der Stadt Sempach.....	4
4	Organisation .....	5
4.1	Organigramm.....	5
4.2	Funktion Stadtrat.....	5
4.3	Funktion Jugendkommission .....	5
4.4	Funktion Stellenleitung Jugendarbeit.....	5
4.5	Informationsfluss.....	6
5	Zielgruppen.....	6
6	Ziel und Zweck der Jugendarbeit.....	6
6.1	Wirkungsziele aus Sicht der Gemeinde Die Jugendarbeit .....	6
6.2	Wirkungsziele aus Sicht der Jugendlichen Die Jugendarbeit.....	6
6.3	Qualitätssicherung und Controlling.....	7
7	Umsetzung/Bereiche .....	7
7.1	Jugendraum Weihermatte / Seeplätzli.....	7
7.2	Info-Büro Jugendarbeit.....	7
7.3	Offene Jugendarbeit .....	7
7.4	Reflexion der Arbeit und Schweigepflicht .....	7
7.5	Vernetzung/Kooperation.....	8
7.5.1	Relevante Akteure und Vernetzungspartner/innen .....	8
7.6	Öffentlichkeitarbeit .....	8
8	Themenfelder / Angebote .....	8
8.1	Projekte und Workshops .....	8
8.2	Freizeit .....	9
8.3	Genderarbeit .....	9
8.4	Gesundheitsförderung / Prävention.....	9
9	Budget/Finanzen .....	9
10	Evaluation / Umfragen .....	9
11	Quellenangabe / Ergänzende Dokumente .....	10



## 1 Einleitung

In diesem Konzept sind die strategischen, organisatorischen und operativen Grundlagen und Aufgaben, an denen sich die Jugendarbeit Sempach orientiert, festgehalten. Dieses Konzept ist die Grundlage für die Arbeit und Ausrichtung der Jugendarbeit in Sempach und richtet sich sekundär auch an alle, welche mit der Jugendarbeit vernetzt sind.

Der Einfachheit halber sprechen wir in diesem Konzept von Jugendlichen (siehe Pkt. 5), wobei die primäre Zielgruppe der 12-bis 16-Jährigen im Vordergrund steht. Zudem bezieht sich die jeweilige Geschlechterbezeichnung im Konzept auf die aktuelle Stellenbesetzung.

## 2 Ausgangslage

Die Stadt Sempach bekennt sich seit 2002 zum professionellen Angebot der Jugendarbeit. Das Stellenpool beträgt heute ca. 70%. Die Leitung obliegt einer Fachperson mit einer 50%-Anstellung. Infrastrukturell stehen der Jugendraum Weihermatte, das Seepätzli und das Büro der Jugendarbeit als Anlaufstelle zur Verfügung.

Die Jugendarbeit Sempach orientiert sich am Kinder und Jugendleitbild des Kantons Luzern.

## 3 Grundlagen der Jugendarbeit

Die Grundlagen basieren auf Vorgaben unter Unterlagen des Bundes, des Kantons, des Dachverbandes offene Jugendarbeit Schweiz (DOJ) und der Stadt Sempach.

### 3.1 Definition Jugendförderung /Jugendpolitik

Die Kinder und Jugendförderung beinhaltet „alle Formen der Unterstützung von Angeboten, Diensten, Einrichtungen und Trägern der ausserschulischen Kinder- und Jugendarbeit“ mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu selbständigen und sozial verantwortlichen Personen zu fördern und die Integration in die Gesellschaft zu ermöglichen.

Die Jugendförderung regelt die Umsetzung der Jugendpolitik.

### 3.2 Definition und Grundprinzipien der Offenen Jugendarbeit

„Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein Teilbereich der professionellen Sozialen Arbeit mit einem sozial-räumlichen Bezug und einem sozialpolitischen, pädagogischen und soziokulturellen Auftrag. Die Offene Jugendarbeit begleitet und fördert Kinder und Jugendliche auf dem Weg zur Selbständigkeit. Dabei setzt sie sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche im Gemeinwesen partnerschaftlich integriert sind, sich wohl fühlen und an den Prozessen unserer Gesellschaft mitwirken. Kinder und Jugendliche an den Prozessen beteiligen heisst: Ressourcen vor Defizite stellen, Selbstwert aufbauen, Identifikation mit der Gesellschaft schaffen, integrieren und Gesundheitsförderung betreiben. Offene Kinder- und Jugendarbeit grenzt sich von verbandlichen oder schulischen Formen von Jugendarbeit dadurch ab, dass ihre äusserst unterschiedlichen Angebote ohne Mitgliedschaft oder anderen Vorbedingungen von Kindern und Jugendlichen in der Freizeit genutzt werden können. Offene Kinder und Jugendarbeit ist monetär nicht profitorientiert und wird zu einem wesentlichen Teil von der öffentlichen Hand finanziert.“ (Vergleiche DOJ 2007)

Die Grundprinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind **Freiwilligkeit, Offenheit** (konfessionell und politisch) der Teilnehmenden und eine **Partizipationskultur**.



### 3.3 Jugendleitbild des Kantons

Das kantonale Leitbild orientiert sich an sechs zentralen Handlungsfeldern.

**Zusammenleben und Gerechtigkeit:** Gute Rahmenbedingungen (Betreuung, Infrastruktur, Vereine etc.) sind Voraussetzung dafür, dass Jugendliche an der Gesellschaft teilnehmen können und gerechte Chancen erhalten, ihre Potentiale auszuschöpfen.

**Wohlbefinden und Schutz:** Kinder und Jugendliche sollen sich körperlich und psychisch wie auch in sozialen Beziehungen wohl und sicher fühlen können, damit ihre Entwicklungschancen und ihre Unversehrtheit gewährleistet sind.

**Lebensraum:** Der Lebensraum umfasst all die Orte, wo sie sich im Alltag aufhalten, treffen, sich bewegen und leben. Die Begegnungen prägen ihre Entwicklung.

**Partizipation:** Damit ist vor allem Mitsprache, Mitentscheidung und Mitgestaltung gemeint, insbesondere in Fragen, die ihre Lebenswelten betreffen.

**Umfassende Bildung:** Bildung findet nicht nur in der Schule sondern auch in der Familie und in der Freizeit statt. Sie ist ein lebenslanger Entwicklungsprozess. Umfassende Bildung hilft mit, sich optimal zu entwickeln und bietet Möglichkeiten, sich optimal zu entfalten. Dieser Prozess wird gefördert durch geeignete Rahmenbedingungen.

**Vernetzung:** Gute Netzwerke unterstützen und helfen mit, dass Kinder und Jugendliche in ihre Lebenswelt eingebunden sind. Die Vernetzung, Koordination und der Austausch unter den verschiedenen Anbietern (Stadt, Kirche, Schule, Vereine etc.) ist dabei förderlich.

### 3.4 Leitbild der Stadt Sempach

Die Zukunft gehört der Jugend. Daher setzt sich die Stadt Sempach in ihrer Absichtserklärung mit den Anliegen der Jugend auseinander und fördert deren Partizipation. U. a. unterstützt sie bei ihren Legislaturzielen Projekte wie Jugend mit Wirkung o.ä.

In den nachfolgenden Leitsätzen der Stadt sind auch die Kinder und Jugendlichen eingeschlossen:

#### **Gemeinschaft und respektvolles Zusammenleben**

*Begegnungsräume und vielfältige Einrichtungen für Kultur, Sport und Freizeit fördern die Gemeinschaft und das respektvolle Zusammenleben.*

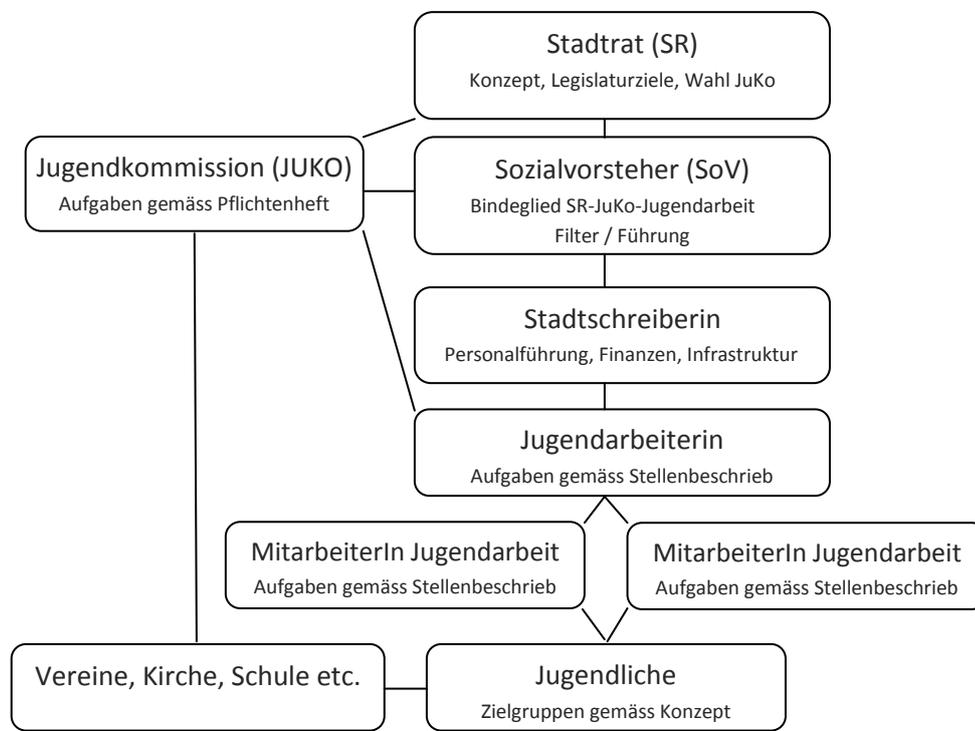
#### **Zukunftsgerichtete Bildung für die Bevölkerung**

*Ein vielfältiges und zielorientiertes Bildungsangebot fördert die Entwicklung, die Integration und den Gemeinsinn der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen*



## 4 Organisation

### 4.1 Organigramm



### 4.2 Funktion Stadtrat

Die Jugendarbeit liegt grundsätzlich in der Hauptverantwortung der Stadt und somit des Stadtrates. Er wählt die Mitglieder der Jugendkommission. Für die Umsetzung der Projekte ist die Fachstelle Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit der Jugendkommission zuständig. Als Vertreter des Stadtrates steht der Sozialvorsteher dieser Kommission vor.

### 4.3 Funktion Jugendkommission

Die Jugendkommission entwickelt Ideen und Massnahmen zur Jugendpolitik und -förderung gemäss Leitbild und Legislaturzielen. Die Aufgaben sind in einem Pflichtenheft detailliert umschrieben. Sie koordiniert Veranstaltungen von örtlichen Gremien und Vereinen. Sie überprüft die Umsetzung des Konzeptes und ist für die Qualitätssicherung zuständig.

### 4.4 Funktion Stellenleitung Jugendarbeit

Die Stellenleiterin hat die operative Verantwortung für die Umsetzung der Offenen Jugendarbeit gemäss diesem Konzept. Ihre Aufgaben sind im Pflichtenheft definiert. Ihr sind zwei Mitarbeitende im Stundenlohn unterstellt, welche mit ihr zusammen die Jugendraumaufsicht teilen und sie bei Projekten unterstützen.

Die Stellenleiterin Jugendarbeit ist bezüglich Personal, Finanzen und Infrastruktur der Stadtschreiberin unterstellt. Für strategische Entwicklungen und Brennpunkte ist der SoV zuständig.



#### 4.5 Informationsfluss

Der Stadtrat wird durch den SoV über wichtige strategische und operative Tätigkeiten informiert. Die Stellenleiterin Jugendarbeit tauscht sich regelmässig je nach Anliegen und Zuständigkeit mit der Stadtschreiberin und/oder dem SoV aus. Der SoV ist zeitnah über soziale Brennpunkte und Entwicklungen zu informieren.

### 5 Zielgruppen

Die Zielgruppen werden in primäre, sekundäre und tertiäre Zielgruppen unterteilt. Für die primäre Zielgruppe werden am meisten Ressourcen eingesetzt und somit von den Angeboten der Jugendarbeit breit angesprochen. Für die sekundäre Zielgruppe der 5./6. Klässler und der 16 bis 20-Jährigen werden nach Bedarf punktuell spezielle Aktionen und Angebote durchgeführt. Zudem wird der Kontakt und die Zusammenarbeit mit Vereinen und Gruppierungen nach Bedarf gepflegt. Die tertiäre Zielgruppe wird informiert und bei Bedarf aktiv einbezogen. Ebenfalls steht dieser Gruppe das Büro für Jugendarbeit als Anlaufstelle für Auskünfte und Beratungen zur Verfügung.

Primäre Zielgruppe	12-16 jährige Jugendliche (Oberstufe)
Sekundäre Zielgruppe	5./6. Klässler sowie 16-20 Jährige
Tertiäre Zielgruppe	Eltern, Bevölkerung, Vereine

### 6 Ziel und Zweck der Jugendarbeit

#### 6.1 Wirkungsziele aus Sicht der Gemeinde

##### Die Jugendarbeit

- baut Brücken zwischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen (Eltern, Behörden)
- unterstützt und begleitet Jugendliche auf dem Weg ins Erwachsenenalter
- vermittelt in Konfliktsituationen
- arbeitet präventiv und gesundheitsfördernd
- schafft Identifikationsmöglichkeiten in und mit der Stadt
- bietet Lernfelder für die gesellschaftlichen Themen Mitwirkung und Beteiligung
- steigert die Attraktivität der Stadt für Familien

#### 6.2 Wirkungsziele aus Sicht der Jugendlichen

##### Die Jugendarbeit

- verschafft Gehör und Räume
- nimmt die Bedürfnisse und Interessen der Jugend wahr
- ist eine Austauschplattform für Gleichaltrige
- bietet Gestaltungs- und Erfahrungsraum und eröffnet Lernfelder
- Sie trägt zur Identifikation mit der Gemeinde bei
- fördert ein nachhaltiges Engagement
- ermöglicht Mitspracherecht und Beteiligungsmöglichkeiten
- bietet Treffpunkte
- ermöglicht Vernetzung



### **6.3 Qualitätssicherung und Controlling**

Anhand eines wirkungsvollen, pragmatischen Qualitätsmanagement-Systems werden die Arbeit der Jugendkommission und der Fachstelle in Bezug auf die vereinbarten Wirkungsziele jährlich überprüft und ausgewertet. Dementsprechend werden Massnahmen abgeleitet.

## **7 Umsetzung/Bereiche**

### **7.1 Jugendraum Weihermatte / Seeplätzli**

Mit dem Jugendraum Weihermatte und dem Seeplätzli stehen den Jugendlichen attraktive Raumangebote zur Verfügung. Die Jugendarbeit sorgt für eine angemessene Infrastruktur und ein niederschwelliges Konsumationsangebot. Der Jugendtreff ist zu festgelegten Zeiten offen. Die Aufsicht ist durch Mitarbeitende der Jugendarbeit gewährleistet. Zudem besteht ein Betriebsreglement, in dem Verhaltensregeln und Abmachungen transparent festgehalten sind und eingehalten werden müssen.

Die offenen Treffpunkte bieten den Jugendlichen die Möglichkeit,

- sich in der Freizeit an einem geschützten Ort mit der Peer Group zu treffen
- sich für ihre Anliegen einzusetzen
- sich bei Projekten zu beteiligen
- aktiv, passiv und/oder kreativ zu sein
- einen unkomplizierten Zugang zu Beratung und Information

### **7.2 Info-Büro Jugendarbeit**

Jugendlichen, Eltern und weiteren Interessierten steht das Büro für Jugendarbeit als niederschwellige Anlauf- und Beratungsstelle zur Verfügung. Dort befindet sich auch Informationsmaterial zu Themen der Jugend und zu speziellen Angeboten. Mittels geeigneter Medien werden Jugendliche auf Freizeitangebote, Kurse und Vereinsaktivitäten aufmerksam gemacht. Nebst Information und Beratung hat die Jugendarbeit auch eine Triagefunktion für Eltern und Jugendliche. Sie weist diese bei Bedarf an zuständige Fach- und Beratungsstellen weiter.

### **7.3 Offene Jugendarbeit**

Durch aufsuchende Begegnungen kann die Jugendarbeit auf sozialräumliche Änderungen aufmerksam werden und mögliche Probleme präventiv angehen. Sie übernimmt aber nicht die Rolle der Ordnungshüter. Bei Konflikten im öffentlichen Raum kann die Jugendarbeit eine vermittelnde Rolle einnehmen.

### **7.4 Reflexion der Arbeit und Schweigepflicht**

Damit qualitativ gute Arbeit geleistet werden kann, sind ein regelmässiger Austausch und eine gemeinsame Ausrichtung unter den Mitarbeitenden wichtig. Projekte und Zielsetzungen müssen gemeinsam ausgewertet werden. Ebenso sollen Beobachtungen und Haltungsfragen (Regeln, Führungsverständnis, Rollen, Menschenbild etc.) diskutiert werden.

Die Mitarbeitenden der Jugendarbeit sind während und nach ihrer Anstellung an die Schweigepflicht gebunden und dürfen keine persönlichen und relevanten Informationen an Dritte weitergeben.



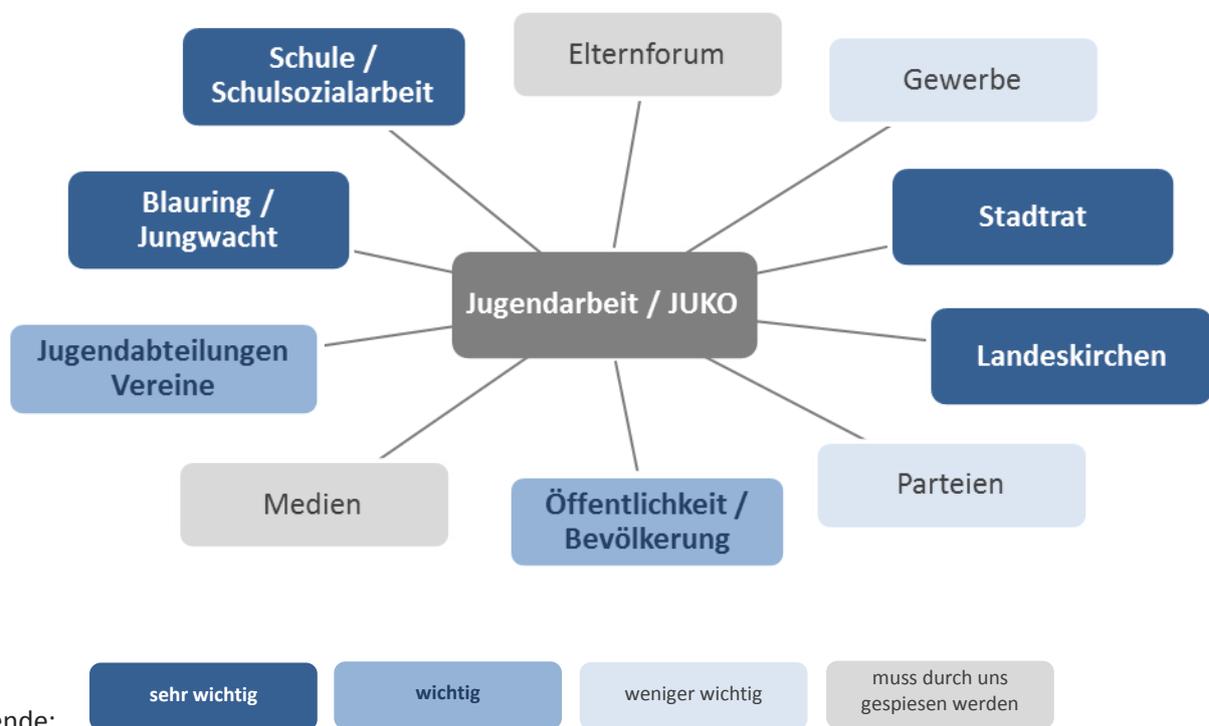
## 7.5 Vernetzung/Kooperation

Die Jugendarbeit ist vernetzt mit den übrigen professionellen Anbietern im Jugendbereich der Stadt und arbeitet fallweise mit ihnen zusammen. Wichtige Akteure sind dabei die Schulsozialarbeit, das Früherkennungsgremium der Schule und die Jugendarbeit der Kirche. Es findet ein regelmässiger Austausch statt.

Die Jugendarbeit hat Kontakt zu den freiwilligen Anbietern im Jugendbereich (z.B. Blauring, Jungwacht, Rooms United).

### 7.5.1 Relevante Akteure und Vernetzungspartner/innen

Die Wichtigkeit unserer Zusammenarbeit ist auf der nachfolgenden Abbildung ersichtlich.



## 7.6 Öffentlichkeitsarbeit

Mit regelmässigen Berichterstattungen in den Medien und in spezifischen Bulletins wird Einblick in die Aufgabe der Jugendarbeit ermöglicht. Die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen und das Nutzen von gebotenen Plattformen helfen mit, Jugendarbeitende und ihre Arbeit kennen zu lernen.

## 8 Themenfelder / Angebote

### 8.1 Projekte und Workshops

Die Jugendarbeit Sempach beteiligt sich aktiv am Projekt „**Jugend mit Wirkung**“, verbunden mit den dazu gehörigen Projekten. Zudem werden regelmässig Workshops angeboten u.a. Selbstverteidigung, DJ-Workshop usw.



## 8.2 Freizeit

Mindestens 1x jährlich findet ein gemeinsamer „Fun-Anlass“ (z.B. Co-Kart fahren, Kletterpark) statt. Ansonsten wird bewusst auf nur konsumorientierte Angebote verzichtet. Eigenes Engagement der Jugendlichen bei der Umsetzung von Projekten oder beim Aufbau von eigenen Veranstaltungen wird unterstützt.

## 8.3 Genderarbeit

Die Suche nach der Identität birgt geschlechtsspezifisch unterschiedliche Schwierigkeiten. Die Genderarbeit berücksichtigt sowohl die Bedürfnisse von Mädchen als auch diejenigen von Jungen. Diese Thematik wird nach Bedarf in gemischt geschlechtlichen wie auch in geschlechtergetrennten Projekten angegangen.

## 8.4 Gesundheitsförderung / Prävention

Gesundheitsförderung umfasst Massnahmen und Aktivitäten, mit denen die Stärkung der Gesundheitsressourcen und -potenziale der Jugendlichen erreicht werden soll. Dies erfolgt nach Bedarf u.a. durch themenspezifische Anlässe in den Bereichen Sucht, Gewalt, Sexualität, neue Medien etc. Diesbezüglich wird auch Informationsmaterial zur Verfügung gestellt.

## 9 Budget/Finanzen

Die Finanzierung der Lohnkosten der Mitarbeitenden Jugendarbeit sowie grösserer Anschaffungen und Investitionen erfolgen über das ordentliche Budget und die Rechnung der Stadt.

Laufende Unterhaltsarbeiten und Projekte werden über das separate Konto Jugendarbeit finanziert, welcher von Mietzinseinnahmen Seeplätzli und aus dem Nettoertrag Kioskverkauf gespiesen wird.

## 10 Evaluation / Umfragen

Das Konzept wird nach jeder Legislaturperiode von den Mitarbeitenden der Jugendarbeit und der Jugendkommission evaluiert und falls nötig angepasst.

Alle 4 Jahre erfolgt eine Bedürfnis- und Zufriedenheitsbefragung bei der primären Zielgruppe. Diese wird von der JUKO ausgewertet und analysiert. Das Ergebnis und daraus abgeleitete Erkenntnisse werden dem SR kommuniziert.

### Quellenangabe:

Die Erarbeitung und der Inhalt dieses Konzeptes stützen sich auf Vorgaben des Bundes (Kinder- und Jugendförderung), des Kantonalen Jugendleitbildes, des Dachverbandes offene Jugendarbeit Schweiz DOJ und auf bereits früher erarbeitete Konzeptunterlagen der Stadt Sempach.

### Ergänzende Dokumente zum Konzept

- Pflichtenheft Jugendarbeit
- Pflichtenheft Jugendkommission
- Benutzungsregeln Jugendraum und Seeplätzli
- Notfallorganisation und Kommunikation
- Wirkungsziele (Qualitätssicherung)

Sempach, im November 2017

# Benutzungsregeln (erstellt im November 2017)

## für den Jugendraum Weihermatte und das Seeplätzli



### Bei uns bist Du herzlich willkommen

Die Jugendtreffs stehen allen Jugendlichen ab der 1. Oberstufe zur Verfügung.

### Es besteht kein Konsumationszwang

Du kannst auch ohne zu konsumieren hier sein.

### Wir halten unsere Luft sauber

Im Jugendraum, in der Schleuse und im Aussenbereich des Jugendtreffs gilt Rauchverbot. Das Gleiche gilt für das Areal beim Seeplätzli.

### Wir bedienen Dich

Wenn du etwas vom Kiosk kaufen möchtest, melde dich bei der Aufsicht. Die Aufsicht ist verantwortlich für die Bedienung der Musikanlage, des Kiosks und der Kasse. Ebenso händigt sie Dir auf Wunsch vorhandene Gerätschaften aus.

### Wir nehmen Rücksicht und tragen Sorge...

#### zur Umwelt

→ *Im und um die Jugendtreffs achten wir auf Sauberkeit. Wir werfen keinen Abfall auf den Boden*

#### zu unseren Jugendtreffs

→ *Unser Umgang zum Jugendraum, zum Seeplätzli und dem dazu gehörigen Mobiliar sowie der Umgebung ist sorgsam und respektvoll. Bei Beschädigungen ist/sind der/die Verursacher haftbar.*

#### zu den Mitmenschen und der Umgebung

→ *Wir verhalten uns so, dass Nachbarn, Passanten, Jugendliche usw. nicht gestört werden. Das heisst für uns: Keine Nachtruhestörung, keine Streitereien, keine Provokationen, keine Belästigungen usw.*

### Wir konsumieren weder Alkohol noch andere Drogen

Alkohol und illegale Drogen sind tabu! Dies gilt sowohl in wie auch vor unseren Jugendtreffs. Ebenso ist der Handel mit Alkohol und Drogen nicht erlaubt.

### Wir respektieren fremdes Eigentum

Diebstahl und Entwendungen werden der Polizei gemeldet.

### Wir pflegen einen respektvollen Umgang miteinander

Unser Umgang ist geprägt von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung. Mobbing, Ausgrenzung und Gewalt haben bei uns keinen Platz.

